# Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF IM SCHACHBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6, Telefon 48 11 61

7. Jahrgang — Oktober 1963 — Nummer 10


## Schachbund Nordrhein-Westfalen

Der Bundeskongreß 1963 findet am Sonntag, dem 20. Oktober, im Kolpinghaus zu Betzdorf, ab 11 Uhr, statt.

Die Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen wird vom 9. bis 19. Oktober 1963 ebenfalls in Betzdorf ausgetragen. Es nahmen teil: Speer (Detmold), Nowak (Hamborn), Capelan (Hagen), Wielgos (Bottrop), Brüggemann (Meiderich), Humburg (Essen), Frank (Gladbeck), Caspari (Hagen), Saacke (Münster), Reefschläger (Petershagen), Rädecker (Münster), Noll (Betzdorf), Lohmann (Düsseldorf) und der Pokalsieger von NRW.

Vom 15. bis 19. 10. 1963 spielen die Damen um die NRW-Meisterschaft. Der Bezirk Düsseldorf wird hier von Frau Mittmann und Frau Klöckner vertreten.

## SV. Essen (Eisenbahn) neuer NRW-Meister

Mannschaftsmeister von Nordrhein-Westfalen wurde der Eisenbahn-Schachverein Essen, der damit zum erstenmal den Titel errang und die Nachfolge von der Düsseldorfer Schachgesellschaft, dem achtfachen Titelträger, antrat. Die Essener besiegten im Entscheidungsspiel die DSG 25 überraschend, jedoch verdient, mit 5 : 3 Punkten. Es spielten (Essen zuerst): Loosberg 0 gegen Lohmann 1, Schreiber 0 gegen Friehoff 1, Humburg 1 gegen Schiffer 0, Rudnik 1/2 gegen Pille 1/2, Haakert 1 gegen Drechsler 0, Elm 1 gegen Drews 0, Schulz 1 gegen Schnapp 0, Weichert 1/2 gegen Schichtel 1/2. Beide Vereine, Düsseldorf sowohl Essen, vertreten den Bund bei den Zwischenrundenspielen zur Deutschen Meisterschaft.

## Bonner Stadtmannschaft in Düsseldorf

Die Schachgemeinschaft Rochade, die in diesem Jahr ihr 30jähriges Bestehen feiert, hatte am 14. September die Bonner Stadtmannschaft zu Gast. In einem Vergleichskampf an 16 Brettern spielten die Gäste (Turm Bonn und Sfr. Bonn) gleich zu Beginn groß auf und hatten sich bei „Halbzeit" eine klare 6 : 2-Führung erkämpft. Doch dank der Kampferfahrung der Düsseldorfer an den Spitzenbrettern mit Heil (1/2), Mertins (1), Weiß (1/2), Heslenfeld (1) und Wormstall (1/2), gelang noch der Ausgleich, so daß sich schließlich ein gerechtes 8 : 8 ergab. – Vor einer schweren Aufgabe steht Rochade am 5. und 6. Oktober, wo sie im eigenen Spiellokal gegen den Hamburger Schachklub 1830 zum Rückkampf antritt. In Hamburg konnte Rochkade gegen den deutschen Ex-Mannschaftsmeister ein beachtliches 4 : 4 erzielen.

**Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925.** Das Schnellturnier steht kurz vor dem Abschluß. Für den Endsieg kommen nur noch Friehoff (46 : 6) und Lohmann (43 1/2 : 8 1/2) in Frage, während sich um die nächsten Plätze streiten: Greeven mit 40, Drechsler mit 39 1/2, Schnapp mit 39, Schichtel mit 38 und Pille mit 38 Punkten. – Überraschungen gab es bisher im Pokalturnier, an dem sich 27 Spieler beteiligten. So blieben u. a. Pille gegen Gstettenbauer, Friehoff gegen Bohlmann und Drews gegen Urbanek auf der Strecke. Die Vorschlußrunde erreichten: Greeven, Schichtel, Urbanek und Drechsler oder Engert.

**Derendorfer Schachverein.** Eine gemischte Mannschaft weilte in Niedermendig und spielte gegen den dortigen SK „Starker Bauer". Mit 5 : 3 siegten die Derendorfer, wobei Baumann, Niedrig, Dahl, Dr. Bäumer und Brandt gewannen. Heucher, Gärtner und Bergmann verloren.


**Schachutensilien** liefert schnell und preiswert

**OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Oppum, Crön 51, Ruf 51977**

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 9 kostenlos und unverbindlich an.

## So wollen sie spielen:

### 1. Bez.-Klasse

**SV 1854 I**
Dracke
Mainz
Lichtner
Kreher
Hütter
Simshäuser
Haas
Dr. Jurgeit

**DSG 25 III**
Flinterhoff
Urbanek
Rom
Jäschke
Dr. Rentmeister
Gensbaur
Schüller
Laumann

**DSG 25 V**
Arendt
Dallmann
Penno
Böhne
Schlegel
Borkmann
Jax
Schäfer

**Schewe-Torm I**
Kasubowski
Korst
Kempgens I
Meyer
Heinemann
Hartmann
Schekat
Alberti

**Oberbilk I**
Conrad
Stähler
Capuano
Meurer
Ziegler
Lieske
Wons
Schlette

**DSG 25 IV**
Kasten
Petermann
Flack
Bießner
Kuck
Gutowski
Velden
Ludwig

**Ratingen I**
Hockenbrink
Schäfer
Matheisen
Schmidt
Klöckner
Plaumann
Maas
Saloch

**Eller I**
Hofmann
Nachtmann
Thiel
Müller II
Niedermark
Martinez
Engels II
Müller I

**Unterrath I**
Elsner
Mainz
Knuppertz
Willms
Runge
Schmidt
Pempelfort
Arnold

**Rochade IV**
Ervens
Traidl
Schütt
Zabel
Zunke
Mützel
Nowottnick
Baues

**Derendorf III**
Wiedemann
Schmidts II
Blömeke
Zimmermann
Schulz
Franken
Grottendieck
Klaus

**Hilden I**
Burnat
Wolff
Born
Kesting
W. Hanrath
Böttcher
Mikulla
R. Hanrath

**Rath I**
v. d. Berg
van Holst
Elsenbruch
Hinz
Bandow
Rath
Schlöder
Werner II

### 2. Bez.-Klasse

**Holthausen I**
Hofmeister
Esch
Heilemann
Straßburger
Güldner
Schunk
Esswein
Weber

**N.-Weißenberg I**
Landschein
Kluth I
Kluth II
Eke
Fischer
Mausermann
Wischen
Franssen

**Postsport I**
Schiedek
Scherf
Thiel
Gerling
Szczeponek
Lefevre
Skofza
Wollborn

**Rochade III**
Müller
Römkens
Tambour
Pfannendörfer
Wallukat
Hensel
Faulhaber
v. d. Bergh

**Benrath I**
Hesse
Scheidt
Filberg
Schütze
Schiffer
Ziebarth
Reuter
Ordelheide

**Lintorf I**
Schaarschmidt
Grundmann
Knippertz
Erlemann
Fohrn
Friedrich
Grieb
Jage

**Ber.-Geführt I**
R. Baumann
S. Baumann
Hinz
Nerlich
Kalweit
Hülsewische
Späte
Tromm

**TuS Gerresheim I**
Dr. Petermann
Steinberg
Gilgen
H. Freudenberg
Brempel
Bednarek
Böhm
Löwenstern

**Benrath II**
Linka
Dr. Nocken
Fuß
Born
Thon
van Holst
Dr. Weinrich
Büttner

**Heerdt I**
Ander
Ross
Frommen
Kiel
Rachen
Weber
Hagen
Pütz

**SV 1854 II**
Pauli
Böhmer
Reuter
Mohr
Lindemeyer
Sommerfeld
Wopp
Leiber

**Wevelinghoven I**
Czukas
Epping
Grundkowski
Haag
Reiter
Beissel
Peiffer
Hintzen

## 3. Bez.-Klasse

**Schewe Torm II**
Jung
Skof II
Backes
Dreisbach
Schirnbeck
[illegible]rten
[illegible]pgens II
Sorkalla

**TuS Gerresheim I**
Pilarzyk
Saß
Weilberg
Schwarz I
Angst
Schulz
Schwarz II
Wünsche

**Eller II**
Ebmeyer
Lehmkuhl
Hielscher
Richlick
Hachmann
Pastuska
Hartmann
Zimmermann

**Hilden II**
Lange
Martsch
Pikarski
Schiewer
Schneitl
Schreur
Enxing
Gehr

**Holthausen II**
Luckhaus
Ulrich
Märten
Peuse
Boche
Biczyko
Ehrhardt
Harnisch

**Tannenhof I**
Blatz
Rohn
Niespodziany
Nolte
Richter
Uwiß
Zacher
Simon

**Sfr. Gerresheim I**
Mengelee
Schmitz
Kempin
H. Kluten
P. Thievessen
Pfotenhauer
Stürmer
Pareigies

**Caissa I**
Lenker
Ramus
Eich II
Fritze
Mohr
Streiter
Tönges
Jabs

**Lintorf II**
Trimborn
Goldammer
Adrian
Gil
Debertin
Weiß
Wakosawljewic
Wetzel

**Damenschachklub**
Mittmann
Hecker
Tetzlaff
Niederhausen
Gehring
Höcker
Klein
Maahsen

**Ratingen II**
Welling I
Bambach
Schelenz
Obels
Sturm
Welling II
Lutz
Bruhnke

**Ber.-Geführt II**
Renselmann
Scholz
Novosel
Wenzel
Hess
Schäfer
Rieck
Pflästerer

**Rath II**
Casper
[illegible]ndeck
[illegible]ther
Gerhards
Hierath
Nemetz
Bräunlich
Hahn

**Sfr. Gerresheim II**
Loser
Kirst
Hagen
L. Thievessen
K. Thievessen
B. Kluten
Pätz
Schallück

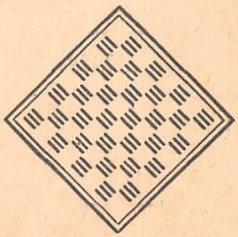
**Benrath III**
Schmitz
Buscher
Aufmwasser
Ramman
Klespe
H. Müller
Grimski
A. Müller

**TuS Gerresheim II**
Wierich
Schwarz III
Gronemeier
Rossbach
Brengelmann
E. Freudenberg
Schmitt
Sepp

**Hösel I**
Hösel
Müller
Sczumnarski
Werntges
Kmetec
Stursberg
Kehren
Zöller

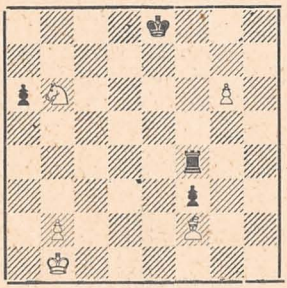
**Oberbilk II**
Stommel
Matz
Flader
Wehler
Endler
Müller
Dauphin
Buch

**Eller III**
Burchard
Flechtner
Nielitz
Bürgel
Kschiwan
Brendemühl
Lukas
Druyen



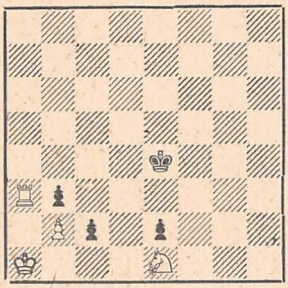
## Rätselhafte Endspiele

**Henri Rinck**



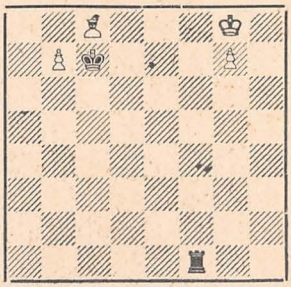
Weiß am Zuge gewinnt!

**Dr. Alois Wotawa**



Weiß macht remis!

**Zuckerbäcker, N. N.**



Weiß am Zuge gewinnt!

**In I** ist der „Figurenfang" die Studienidee. Dieses Ziel zu erreichen dürfte dem Löser viel Kopfzerbrechen bereiten.
**In II** muß man die schwarzen Bauern unschädlich machen, aber wie? Also erst mal ein paar „Racheschachs": 1.Ta4+!, Kd5+, 2.Ta5, Kd6– und Weiß gibt auf? Nein! Er spielt –. Aber das finden Sie jetzt sicherlich selber.
**In III** scheint das Spiel remis zu sein, da der weiße König dauernd mit Schach verfolgt wird. Greift aber der Läufer ein, so opfert sich der Turm für den g-Bauern und der König schlägt den b-Bauern. Weiß fand jedoch einen lehrreichen Gewinnweg.

### Lösungen der Septemberaufgaben

**Partie:** 1.Db5, D:b5 2.c8 Dame, Kf7 3.D:e6+, K:e6 4.Sc7+ nebst 5.S:b5 und gewinnt.
**Problem:** 1.Dg3 . . . (Droht 2.De1 und 3.Sf3 matt) 1. . . . Lf2 2.Dh2+!!, K:h2 3.Sc6 matt.
**Endspiel:** Weiß gab nach 1 . . . Te2–e6! auf, denn gegen 2.Ta6+ und 3.b6 matt gibt es keine Parade.
**Was sagen Sie dazu:** Entscheidung richtig. Nicht was gesagt wird, sondern was geschieht, ist ausschlaggebend. Eine Mattansage verpflichtet nicht dazu, auch tatsächlich mattzusetzen. Wer aufgibt, hat verloren!

**Schach-Telegramme.** Blitzmeister des SV Oberbilk wurde Reinhold Conrad mit 10 : 2 Punkten vor Capuano, Meurer und Wons. – Im Thematurnier der DSG 25 errang Hans-Peter Flack den Sieg. Dallmann, Kuck und Velden kämpfen noch um den zweiten Platz. Gespielt wurde das angenommene Damengambit. – Mitte Oktober beginnt das 7. Pokalturnier der Firmenschachgemeinschaft, das diesmal 7 Schachgruppen am Start sieht. Neben dem Pokalverteidiger Henkel & Cie nehmen teil: Daimler-Benz AG., Giro-Zentrale, Phönix-Rheinrohr, Postamt Nord, Siemens AG., Stadtsparkasse. – Auf der Hauptversammlung des TuS Gerresheim, Abt. Schach, wurden Willi Brengelmann als Vorsitzender und Hubert Schwarz als Schachwart wiedergewählt. Damit blieben zwei wichtige Ämter in bewährten Händen. – Der Düsseldorfer Damenschachklub eröffnete das Spieljahr 1963/64 mit einer Simultanvorstellung in der Meister Lohmann gegen 17 Spielerinnen antrat. Den Ehrenpunkt erkämpften gemeinsam Frau Höcker und Frau Mankowski, die je ein Remis erzwingen konnten.


Alle Schachartikel von Christian Wallauer
Gummersbach, Am Kerberg 1
Fordern Sie illustrierte Preisliste an
Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**



Druck: E. Wiczorek, Fürstenwall 236 Auflage: 1 000